



Hallo Nachbarn

SPD-Bürgerinformation für die Gemeinde Kirchhundem

1/24

Sonderausgabe zur Europawahl am 09. Juni 2024



Liebe Mitbürgerin, Lieber Mitbürger,

am 09. Juni 2024 stehen die Wahlen zum Europäischen Parlament an.

Ich freue mich, dass sich Ihre SPD-Kandidatin **Birgit Sippel** in dieser Sonderausgabe des **Hallo Nachbarn** persönlich vorstellt.

Im Hinblick auf das Wahljahr 2024, das die Europawahl umfasst, möchten wir alle ermutigen, sich aktiv in der Gestaltung der politischen Landschaft zu beteiligen und für Demokratie und Vielfalt zu stimmen und bewusst gegen Hass und Hetze.

Weiterhin erhalten wir in dieser Ausgabe einen Einblick in die Arbeit unserer beiden Abgeordneten **MdB Nezahat Baradari**, sowie einen interessanten Bericht unserer **MdL Christin-Marie Stamm**.

Wir, die SPD Kirchhundem, möchten die Gelegenheit nutzen und unsere Verbundenheit mit der Gemeinde zum Ausdruck bringen. Als Teil der politischen Landschaft Kirchhundems setzen wir uns leidenschaftlich für die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger ein und streben nach einer lebendigen, gerechten, sowie zukunftsfähigen und demokratischen Gemeinschaft. Unsere Arbeit als SPD ist geprägt von einem starken Engagement für die Menschen vor Ort. Wir verstehen die Bedürfnisse unserer Mitmenschen und setzen uns aktiv für eine Vielzahl von Themen ein, die unsere Gemeinschaft betreffen. Von der Förderung der lokalen Wirtschaft über die Stärkung der Bildungslandschaft bis hin zum Schutz unserer Umwelt und der Förderung von sozialer Gerechtigkeit – **WIR SETZEN UNS FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT FÜR ALLE EIN!**

Als sozialdemokratische Partei sind uns die Werte Solidarität, Gerechtigkeit und Freiheit besonders wichtig. Wir glauben fest daran, dass eine starke Gemeinschaft nur durch Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung entstehen kann. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass niemand in unserer Gemeinde zurückgelassen wird und dass alle die Chance auf ein erfülltes Leben haben.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns auszutauschen, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen und uns kennenzulernen. Wir freuen uns auf persönliche Gespräche und offene Diskussionen zu unseren Themen

Hier meine große Bitte:

Unsere Demokratie bleibt stark und lebendig, wenn diese von Ihnen mitgestaltet wird.

Kommen Sie am 09. Juni 2024 zur Wahl!

Mit freundlichen Grüßen

Manuel Behle

Vorsitzender SPD-Gemeindeverband Kirchhundem



Lasst uns Europa schützen

Europawahl 2024 – eine entscheidende Weichenstellung für unsere Zukunft und die unseres Kontinents. Zum Jahreswechsel wurden Pläne der AfD bekannt, Millionen von Menschen aus Deutschland zu deportieren. In Ländern wie Ungarn, Griechenland und Italien erleben wir schon jetzt einen deutlichen Rechtsruck, werden unterschiedliche Gruppen ausgegrenzt, mit Hass verfolgt. All das verdeutlicht eine bedrohliche Entwicklung: Unsere Demokratie, unsere Grundwerte des gesellschaftlichen Zusammenhalts stehen unter Druck. Führende Politiker*innen in Deutschland, aber auch Herr Weber, Vorsitzender der konservativen Partei und Fraktion in Europa, kooperieren mit rechtsgerichteten Kräften und machen sich zu Wegbereitenden rechtsextremer Positionen.

In dieser Situation und angesichts zahlreicher Unsicherheiten sind wir Sozialdemokrat*innen das Bollwerk gegen den Rechtsruck. Wir übernehmen Verantwortung für die Verteidigung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Meinungsfreiheit.

Die jüngsten Demonstrationen in großen und kleinen Orten überall in Deutschland zeigen klar: Der Großteil unserer Gesellschaft will nicht, dass Hass und Ausgrenzung unser Leben prägen. Ganz im Gegenteil: Gleichstellung, Respekt, Akzeptanz unterschiedlicher Lebensentwürfe, Herkunftsgeschichten und sexueller Orientierungen sowie ein starker Zusammenhalt sollen das Fundament unserer Gesellschaft sein.

Vom kommunalen Engagement in den Städten bis hin zur Arbeit auf europäischer Ebene: wir stellen uns den Kräften entgegen, die unsere demokratischen Werte bedrohen. Rechte Kräfte begegnen Andersdenkenden und Andersaussehenden auf der Straße und im Internet mit Hass und Hetze. Ihr Ziel ist es, Menschen mundtot und öffentlich unsichtbar zu machen, uns als Gesellschaft zu spalten. Dagegen zeigen wir die Rote Karte. Wir zeigen uns solidarisch mit allen, die von Anfeindungen betroffen sind. Wir erheben unsere Stimme gegen Intoleranz und Extremismus und setzen uns für eine Gesellschaft ein, die Vielfalt und Integration schätzt.

All dies braucht neben dem klaren Bekenntnis gute Chancen und Perspektiven für alle. Dazu gehören gute Bildung und gute Arbeit, gezielte und individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen, unabhängig von ihrer regionalen oder sozialen Herkunft. Arbeitgeber*innen müssen sich zur Stärkung der sozialen Sicherheit ihrer Beschäftigten und zu guten Arbeitsbedingungen mit fairer Bezahlung verpflichten. Damit wir alle in Wohlstand leben können, sichern wir Deutschland und Europa als starke Industriestandorte, die auf innovativen und nachhaltigen Technologien basieren. Indem wir dies unterstützen, sichern wir auch Klima- und Umweltschutz und schaffen eine lebenswerte Umwelt auch für unsere Kinder.

Ob es um die Bewältigung des Krieges in der Ukraine, die Herausforderungen der Digitalisierung unter Wahrung der Grundrechte, die Stärkung unserer Infrastruktur, die Sicherung guter Arbeit oder die Neuausrichtung unserer Industrie geht – wir stehen vor zahlreichen Aufgaben, die wir nur gemeinsam als Europäische Union positiv gestalten können. Vor Ort konkret sichtbar wird dies auch durch Fördermittel für Industrie und Strukturwandel sowie Förderung von Regionen, aber auch durch Begegnungen und Austausch über Grenzen hinweg.

Letztlich gilt: Europa ist weit mehr als nur ein Binnenmarkt – es ist ein Symbol für Frieden und Zusammenhalt, für Respekt und Demokratie. Europa soll ein Ort bleiben, an dem jeder Mensch in Sicherheit und Frieden leben kann und die Freiheit hat, sein Potenzial voll zu entfalten. Lasst uns dieses Europa schützen. Dafür streiten wir Sozialdemokrat*innen im Europäischen Parlament. Und wir zählen dafür auf Eure Unterstützung – mit Kritik, Ideen und bei der Europawahl am 09.06.2024.

Ihre **Birgit Sippel**



Foto: Maurice Weiß

Politik in dynamischen Zeiten

Das Jahr 2024 hat politisch so turbulent begonnen, wie das Jahr 2023 geendet hat. Hier sind ein paar Punkte, die ich ansprechen möchte:

Die SPD liefert in dieser Regierung, aber wir müssen klarer und offener kommunizieren:

Laut Bertelsmann-Stiftung hat die Koalition zur Halbzeit der Legislaturperiode bereits fast zwei Drittel ihres ambitionierten Koalitionsvertrags umgesetzt oder auf den Weg gebracht – und das in gefährlichen Krisenzeiten!

So haben wir Hartz IV überwunden und das Bürgergeld eingeführt, das Kindergeld auf 250 Euro pro Kind erhöht und der Kinderfreibetrag angehoben. Seit letztem Jahr haben zwei Millionen einkommensschwache Haushalte Anspruch auf Wohngeld Plus, Mit der Angleichung der Renten in Ost und West wurde eine zentrale Ungerechtigkeit beseitigt. Im Juli gibt's schon die zweite kräftige Rentenerhöhung in Folge, nämlich 4,67 Prozent.

Trotz der schwierigen Haushaltslage (auch durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts), konnten wir Anfang des Jahres den Haushalt ohne Kürzungen bei den Sozialausgaben und damit bei den finanziell Schwächsten in unserer Gesellschaft verabschieden. Und als Lehre aus dem Ahrtal konnten wir dem Bevölkerungs- und Katastrophenschutz Priorität einräumen und dem THW 8 Millionen Euro für höhere Mieten und 100 Millionen Euro für dringende Projekte zur Verfügung stellen.

Im Gesundheitsbudget wurde zur Verbesserung der Arzneimittelsicherheit für Kinder die Finanzierung des Kinderformulars aus Bundesmitteln gesichert. Für Long Covid bei Kindern und Jugendlichen sind 52 Millionen Euro für Forschungszwecke vorgesehen. Die Unterstützung speziell der Kinderkliniken und Geburtsabteilungen mit 840 Millionen Euro und die Entbudgetierung der niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte mit hochgerechnet 14 Millionen Euro waren weitere wichtige Schritte. Dafür habe ich mich auch persönlich sehr eingesetzt.

Mit dem Startchancen-Programm ab August gibt allein der Bund 10 Milliarden Euro für 4000 Schulen mit einem hohen Anteil sozioökonomisch benachteiligter Schülerinnen und Schüler aus. Ziel ist es, gleiche Bildungschancen zu schaffen. Für uns ist jedes Kind gleich viel wert, denn gerade Bildung hängt stark vom Geldbeutel der Eltern ab und entscheidet über den weiteren Lebensweg.

Ich freue mich auch besonders über eine Milliarde Euro für den tier- und umweltgerechten Umbau der Schweinehaltung. Gerade nach den Kürzungen beim Agrardiesel ist das ein gutes Signal für mehr Planungssicherheit für unsere heimischen Bäuerinnen und Bauern.

Ich bin echt stolz auf meine Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Heimat. Auch bei uns im Kreis Olpe sind Demokratinnen und Demokraten gegen Rassismus und gegen diese Abschiebepläne der AfD auf die Straße gegangen – so viele wie nie bei Demonstrationen in unserem Kreis. Kürzlich habe ich mich gemeinsam mit 24 Abgeordneten, die ebenfalls eine Migrationsgeschichte haben, für die Vorprüfung eines Verbotverfahrens gegen die AfD ausgesprochen. Wir lassen uns von ihren verabscheuungswürdigen Plänen nicht einschüchtern. Im Gegenteil: Ohne Zuwanderung wird unser Land den Arbeitskräftemangel nicht in den Griff bekommen. Aber die Zuwanderung muss geordnet und europäisch koordiniert erfolgen. Wir brauchen Arbeitskräfte im Pflege- und Gesundheitsbereich ebenso wie unsere starke Industrie in Südwestfalen.

Unsere gesamte Wirtschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Strukturwandel. Deshalb brauchen wir in Südwestfalen, einer der bedeutendsten Industrieregionen in Deutschland, nicht nur mehr Arbeitskräfte, sondern auch neue Impulse, zum Beispiel eine Wasserstoffstrategie. Hier wünsche ich mir mehr Engagement unserer grünen Wirtschaftsminister im Bund und in NRW. Dafür werde ich mich weiter einsetzen.

In Deutschland und Europa müssen wir dem rechtsextremen Ungeist entgegentreten. Kriege, Krisensituationen und Zukunftsängste führen zu Verunsicherung der Menschen. Als Politiker ist es unsere Aufgabe, für innere und äußere Sicherheit zu sorgen. Deshalb unterstütze ich unseren Bundeskanzler Olaf Scholz darin, dass wir in Bezug auf die Ukraine keine Alleingänge machen, sondern mit unseren Verbündeten gemeinsam und verantwortungsvoll handeln. Wir werden alles dafür tun, dass Deutschland nicht selbst Kriegspartei wird.

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht bei der Europawahl Gebrauch! Viele Menschen auf der Welt können nur davon träumen. Unsere Demokratie und unsere Freiheit sind in Gefahr. Deshalb ist es umso wichtiger, sich klar von Rechtsradikalen und Rechtsnationalisten zu distanzieren. Wir müssen uns aktiv einmischen und unsere Rechte einfordern, bevor Populisten und Radikale an die Macht kommen.

Zu guter Letzt: Auf unsere Verfassung können wir stolz sein! Das Grundgesetz wird in diesem Jahr 75 Jahre alt – für mich ein guter Grund, unsere Demokratie gebührend zu feiern.

Herzlichst, Ihre Bundestagsabgeordnete

Nezhahat Baradari

Nezhahat Baradari

Kontakt:

Mail: Niederste Straße 15

57439 Attendorn

nezahat.baradari.wk@bundestag.de

0 27 22 / 6 57 68 84

Web: www.nezahat-baradari.de

Facebook: www.facebook.com/Baradari2023

Instagram: www.instagram.com/nezahatbaradari



Foto: Mirko Raatz

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

das neue Jahr 2024 hat gerade erst begonnen und ich wünsche Ihnen auf diesem Wege alles Gute. Ich möchte Sie auch in diesem Jahr über meine Arbeit als Abgeordnete im Landtag und in meinem Wahlkreis – den gesamten Kreis Olpe – auf dem Laufenden halten und mich für Ihre Anliegen und Interessen einsetzen.

Für mich hat das neue Jahr mit einer spannenden Veränderung begonnen: Ich habe meine Arbeit in einem weiteren Ausschuss des Landtags aufgenommen. Neben meinem Engagement im Verkehrsausschuss und im Ausschuss für Frauen und Gleichstellung, bin ich ab sofort auch ordentliches Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Forsten und ländliche Räume.

Es liegt mir sehr am Herzen, dass ich zukünftig aktiv an Themen mitwirken kann, die maßgeblich die Entwicklung unserer Region beeinflussen und prägen. Dazu gehören insbesondere die Zukunftsperspektiven im ländlichen Raum, der langwierige Umbau unserer Waldlandschaft oder auch der Naturschutz im Einklang mit der regionalen Landwirtschaft, die für die Produktion unserer Nahrungsmittel lebenswichtig ist. Seit meinem Einzug in den Landtag war dieser Ausschuss immer eine Herzenssache, daher freue ich mich auf meine neuen Aufgaben und sehe es als Möglichkeit, mich noch intensiver für den Kreis Olpe einzusetzen. Denn letztendlich geht es darum, gemeinsam eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft für uns alle zu gestalten.

Weiterhin bin ich selbstverständlich viel im Kreis Olpe unterwegs und führe meine „Zuhör-Tour“ weiter fort.

Im vergangenen Herbst habe ich viele Schulleiterinnen und Schulleiter im Kreis Olpe besucht, um mich direkt vor Ort nach den Bedürfnissen und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkundigen. Es ist mir ein großes Anliegen, dass alle Schülerinnen und Schüler in Nordrhein-Westfalen wieder die bestmögliche Bildung erhalten.

Zudem habe ich mich in der Gemeinde Kirchhundem mit Unternehmern, Bürgerinnen und Bürgern sowie Kulturschaffenden ausgetauscht. Die vielen Begegnungen haben mir wertvolle Anregungen für meine Arbeit in Düsseldorf geliefert.

Die Proteste der Wohlfahrtsverbände vor dem Landtagsgebäude im letzten Oktober haben nachhaltige Wirkungen hinterlassen. Die Appelle an die von der CDU und den Grünen geführte NRW-Landesregierung waren eindeutig: Bis zu 100.000 Kitaplätze fehlen, und die unzureichende Personalausstattung gefährdet die frühkindliche Bildung. Trotz des von der SPD-Fraktion beantragten 500-Millionen-Euro-Soforthilfepakets für Kitas wurde unser Vorschlag von der schwarz-grünen Parlamentsmehrheit abgelehnt. Dennoch lassen wir uns nicht entmutigen und setzen uns weiterhin für die Erzieherinnen und Erzieher sowie für eine starke frühkindliche Bildung in unseren Kitas ein.

Im Januar dieses Jahres sind mehrere Tausend Demokratinnen und Demokraten in vielen Städten auf die Straße gegangen, um laut und deutlich Flagge gegen die AfD, gegen Rassismus und gegen Ausgrenzung zu zeigen. Das ist ein wichtiges Zeichen für die Wehrhaftigkeit unserer Demokratie! Wir als SPD stehen wie keine andere Partei für den Kampf gegen Rechtsextremismus. Seit über 160 Jahren verteidigen wir unsere Demokratie gegen ihre Feinde und Verächter. Die kürzlich ans Licht gekommenen Pläne für die geplante Deportation von Millionen von Menschen zeigen, welches Gedankengut am rechten Rand unserer Gesellschaft verbreitet ist. Es erinnert an die dunkelste Zeit unserer Vergangenheit.

In diesen turbulenten und herausfordernden Zeiten steht die SPD-Fraktion in Nordrhein-Westfalen fest an der Seite der Bürgerinnen und Bürger. Gemeinsam können wir mit Zuversicht und gesundem Optimismus das Gefühl der Ohnmacht und Unsicherheit überwinden. Wir sind bereit, uns den Herausforderungen dieses Jahres gemeinsam zu stellen.

Dabei ist es mir besonders wichtig: Ihre Stimme zu hören und Ihre Anliegen in meine Arbeit einzubeziehen. Denn nur gemeinsam können wir positive Veränderungen erreichen und unsere Gesellschaft weiterentwickeln.

Ich stehe Ihnen daher gern jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung und freue mich auf den Dialog mit Ihnen. Zögern Sie nicht, mich anzusprechen, sei es persönlich, per E-Mail oder über meine Social-Media-Kanäle. Ihre Meinung ist mir wichtig und ich werde mich stets dafür einsetzen, Ihre Interessen bestmöglich zu vertreten. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam viel erreichen können und freue mich auf die kommenden Herausforderungen.

Ein kleiner Ausblick auf die Europawahl am 9. Juni 2024: Lassen Sie uns gemeinsam für ein starkes und geeintes Europa kämpfen!

Mit besten Grüßen

Christin-Marie Stamm

Kontakt:

Mail: christin-marie.stamm@landtag.nrw.de

Telefon: 02761 – 64412

Web: www.christin-marie.de

Facebook: www.facebook.com/christin.marie.spd

Instagram: www.instagram.com/christin.marie.stamm

Abschaffung der NRW-Straßenausbaubeiträge zum 1. April 2024 – Härtefallfonds für betroffene Menschen abgelehnt

Was lange währt, wird endlich gut. Diese Redensart verbinden wir mit guten Ergebnissen, die nach sehr langer Zeit des Bemühens erzielt worden sind. Mit der Verabschiedung des Gesetzentwurfs zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zum 1. April 2024 für den Ausbau kommunaler Straßen hat das Parlament ein historisches Ergebnis erzielt. Die SPD hat viele Jahre für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge gekämpft. Umso schöner, dass dieser großartige Erfolg möglich gemacht wurde, durch die überwältigende Zahl an Menschen, die sich für die Abschaffung der Beiträge eingesetzt haben. Bürgerinitiativen, die sich landesweit gegen die Beitragspflicht gestemmt haben. Auch der stetige Protest mit Brandbriefen an Landtagsabgeordnete und die NRW-Landesregierung hat sich letztlich ausgezahlt. Trotz dieser hervorragenden Nachricht bleibt ein Wermutstropfen, weil die willkürlich gewählte Stichtagsregelung Straßenanlieger benachteiligt, deren Straßensanierung bereits vor dem 01. Januar 2018 beschlossen wurde. Der im Gesetzentwurf gewählte Stichtag schließt betroffene Bürgerinnen und Bürger aus. Ein Vorschlag der Fraktionen von SPD und FDP einen Härtefallfonds für eben diese betroffenen Menschen einzurichten, mit dem Ziel soziale Härten abzufedern, wurde von CDU und Grünen abgelehnt.

Mit GemeindegewestPlus gegen Einsamkeit im Alter kämpfen – Ein Erfolgsmodell aus Rheinland-Pfalz für NRW gestalten

Im NRW-Landtag fordert die SPD-Fraktion die NRW-Landesregierung auf das erfolgreiche GemeindegewestPlus-Modell aus unserem Nachbarbundesland Rheinland-Pfalz auf den Weg zu bringen. Soziale Isolation und Einsamkeit von älteren Menschen stellen unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen. Bereits seit 2015 unterstützt das GemeindegewestPlus-Projekt Menschen im Alter von über 80 Jahren, die in den eigenen vier Wänden leben und noch keine Pflege benötigen.

Die Gemeindegewestern besuchen die hochbetagten Menschen und bieten niedrigschwellige Angebote um gefestigte, soziale Kontakte aufzubauen und so dem Gefühl von Einsamkeit entgegenzuwirken. Das Projekt der GemeindegewestPlus wirkt nachweislich gesundheitsfördernd und einsamkeitsmindernd. Der Erfolg spricht für sich und daher plant Rheinland-Pfalz die GemeindegewestPlus bis 2026 flächendeckend auszurollen. Die SPD-Fraktion fordert die Landesregierung auf das Modell der GemeindegewestPlus in einem ersten Schritt mit Modellkommunen und in Zusammenarbeit mit Pflegestützpunkten in allen Regierungsbezirken zu erproben. Der SPD-Antrag wird zurzeit im zuständigen Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales beraten.

SPD-Ortsverein Kirchhundem wählt neuen Vorstand

Das Europawahljahr 2024 begann der SPD-Ortsverein Kirchhundem mit einer Jahreshauptversammlung im Hotel Kinner in Würdinghausen. In diesem Jahr standen neben den Vorstandswahlen auch Mitgliederehrungen an. Bevor der notwendige Wahlmarathon mit den Vorstandswahlen begann, würdigte der Ortsverein zwei Mitglieder für ihre langjährige Parteimitgliedschaft. Morgan Houlihan erhielt die Urkunde für 40 Jahre Parteimitgliedschaft, Manuel Behle wurde für zehn Jahre Mitgliedschaft in der SPD geehrt. Die Genossinnen und Genossen wählten Ernst Braun aus Welschen-Ennest zum neuen Vorsitzenden und Herbert Märker aus Kirchhundem zum Stellvertreter des Ortsvereins. Jenny Behle wurde zur neuen Kassierern des Ortsvereins gewählt, neu gewählter Schriftführer ist Peter Nelles. Sehr erfreulich ist, dass im letzten Jahr neue Mitglieder gewonnen werden konnten, die nun im Vorstandsteam mitarbeiten. Pascal Schulte und Margit Dömer verstärken den Ortsverein Kirchhundem als gewählte Beisitzer.

SPD-Landtagsabgeordnete Christin-Marie Stamm bringt Frauen zum frauenpolitischen Frühstück zusammen – Appell für mehr Frauen in der Kommunalpolitik

Der März steht im Zeichen des Feminismus und des Kampfes für wahre Gleichberechtigung. Während des gesamten Monats haben mehrere Aktionstage wie der Equal Care, Equal Pay Day und der Internationale Frauentag auf die immer noch bestehenden Ungerechtigkeiten zwischen Männern und Frauen aufmerksam gemacht. Anlässlich des Frauenmärz hatte die heimische Landtagsabgeordnete Christin-Marie Stamm zum frauenpolitischen Frühstück der SPD in Olpe eingeladen. Rund 30 Frauen aus Bürgerschaft, Politik, Gewerkschaften, Verbänden und Vereinen haben teilgenommen. Mit dabei waren auch die Bundestagsabgeordnete Nezahat Baradari sowie die Europaabgeordnete Birgit Sippel.

Christin-Marie Stamm ist wichtig immer wieder daran zu erinnern, dass unsere Gesellschaft längst nicht an dem Punkt angekommen ist, an dem Frauen gegenüber Männern gleichberechtigt sind. Es gibt so viele Themen, die Frauen betreffen und worüber sich untereinander ausgetauscht werden muss.

Ein weiteres Herzensthema ist für Christin-Marie Stamm die Kommunalwahl im nächsten Jahr. Und hier richtet sie einen dringenden Appell an alle Frauen im Kreis Olpe: steht auf und macht mit. In den Stadt- und Gemeinderäten sind Frauen noch immer unterrepräsentiert. Aber auch Männer können ihren Teil dazu beitragen und Frauen motivieren politisch mitzumachen. Egal ob vor Ort oder im Parlament: auch nach dem „Feministischen März“ wird die SPD-Landtagsabgeordnete für Frauen und deren Rechte kämpfen.

Christin-Marie Stamm ist seit 2023 in einer Doppelspitze Vorsitzende der SPD-Frauen in Nordrhein-Westfalen und seit 2022 stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Gleichstellung und Frauen im NRW-Landtag.



Foto: Berthold Stamm